

Chronologie zum VBK, Verein Berliner Künstler

- 1841** Am 19. Mai Gründung eines Künstlervereins im Atelier des Malers Karl Ludwig Rosenfelder in der Berliner Artilleriestraße. Nach verschiedenen Bezeichnungen („Künstlerverein“, „Jüngerer Künstlerverein“, „Berliner Künstlerverein“) erhält er auf dem Winterfest am 27. Januar 1859 seinen endgültigen Namen „Verein Berliner Künstler“.
- 1849** Erste Ausstellung des Vereins Berliner Künstler, am 9. Februar 1867 Verleihung der Korporationsrechte.
- 1869** Gründung einer Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Künstler, Dezember 1869 Eröffnung der Permanenten Ausstellung im Vereinslokal Kommandantenstraße 77-79
- 1882-86** Carl Becker ist gleichzeitig Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler und Präsident der Königlichen Akademie der Künste
- 1886** Beteiligung des Vereins an den Feierlichkeiten zur Jubiläums-Ausstellung der Akademie der Künste, Veranstaltung des Pergamon Festes, Entscheidung des Kultusministeriums zur Beteiligung von Künstlern des Vereins in der Landeskunstkommission (1887 erstmalig umgesetzt)
- 1889** Januar 1889 Gewährung der ersten Beihilfe aus den Überschüssen der Akademischen Kunstausstellungen, April 1889 Bewilligung der Wahl von Vereinsmitgliedern für die Jury und die Hängekommission sowie eines Verkaufsbüros und der Lotterie in den Akademischen Kunstausstellungen
- 1892** November 1892 vorzeitige Schließung der Munch-Ausstellung auf Betreiben konservativer Vereinsmitglieder (Munch-Skandal)
- 1893** Seit 1893 paritätische Veranstaltung der Großen Berliner Kunstausstellung durch die Königliche Akademie der Künste und den Verein Berliner Künstler
- 1898** 15. Oktober Einweihung des „Künstlerhauses“ Bellevuestraße 3
- 1926** Zusammenschluß der Berliner Künstlervereinigungen zum Kartell der Vereinigten Verbände bildender Künstler Berlins e.V., Beteiligung des Vereins Berliner Künstler
- 1933** Beginn des Eingriffs durch nationalsozialistische Behörden, u.a. Erwirken des Ausschlusses von Mitgliedern
- 1934** Januar 1934 Eingliederung des Vereins in den „Bund Deutscher Künstlervereine“ innerhalb der Reichskammer der bildenden Künste
- 1935** Juli 1935 Absetzung des Vorsitzenden Carl Langhammer durch den Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste und Entfernung einer Gedenktafel mit z.T. jüdischen Stiftern des Künstlerhauses Bellevuestraße
- 1937** April 1937 Machtkämpfe innerhalb des Vereins
- 1943/44** Völlige Zerstörung der Vereinshäuser durch Bombardements im November 1943 und Januar 1944
- 1945** Juni 1945 Beginn des Neuaufbaus
- 1949** 22. September 1949 Lizenz für den Verein Berliner Künstler
- 1965** September 1965 Eröffnung dieses Vereinshauses